

RoCAD für die Haustechnik im Einsatz

Durch und durch 3D

Vor elf Jahren wurde im bayerischen Pfreimd die Haustechnikplanung Süß, ein Planungsbüro für alle Belange der Haus- und Gebäudetechnik, gegründet. Inhaber Manfred Süß hat von Anfang an auf den Einsatz von RoCAD gesetzt, einer auf Autodesk basierenden Software-Applikation. Damals war RoCAD ein Pionier im Bereich der 3D-Software für die Haustechnik und die Haustechnikplanung Süß Anwender der ersten Stunde.

Bei der Haustechnikplanung Süß hat man sich unmittelbar nach der Bürogründung für den Einsatz einer Branchen-Software entschieden. Das schon damals weit verbreitete AutoCAD war die Wunsch-Plattform und RoCAD zu diesem Zeitpunkt die einzige darauf basierende 3D-Lösung. Anfänglich wurde das Programm nur für das Gewerk Lüftung eingesetzt. Inhaber Manfred Süß besuchte selbst die Schulungen bei Fides DV-Partner, wo die Funktionalität von RoCAD immer an aktuellen Projekten geschult wird. Das Erlernte wurde dann in firmeninternen Schulungen an die Mitarbeiter weitergegeben.

RoCAD in der Praxis

Einer der besonderen Vorteile von RoCAD ist die einfache und durchgängige Bedienung mit einem einheitlichen Ansatz für alle Gewerke. Damit

lässt sich schnell zwischen den Gewerken umschalten und flexibel arbeiten. Das der Software zugrunde liegende Objektmodell auf Basis von Autodesk Architectural Desktop ermöglicht das Arbeiten in verschiedenen Modi, vom einfachen Skizzenmodus über 2D, 3D, gefüllt, schattiert und in Symbol-Ansicht. Das Planungsbüro Süß nutzt RoCAD generell für alle Gewerke und auch immer komplett im 3D-Modus, d. h. es werden grundsätzlich alle Leitungen und Elemente wie Apparate, Formteile, Geräte etc. in ihrer wirklichen Höhe im jeweiligen Geschoss abgebildet.

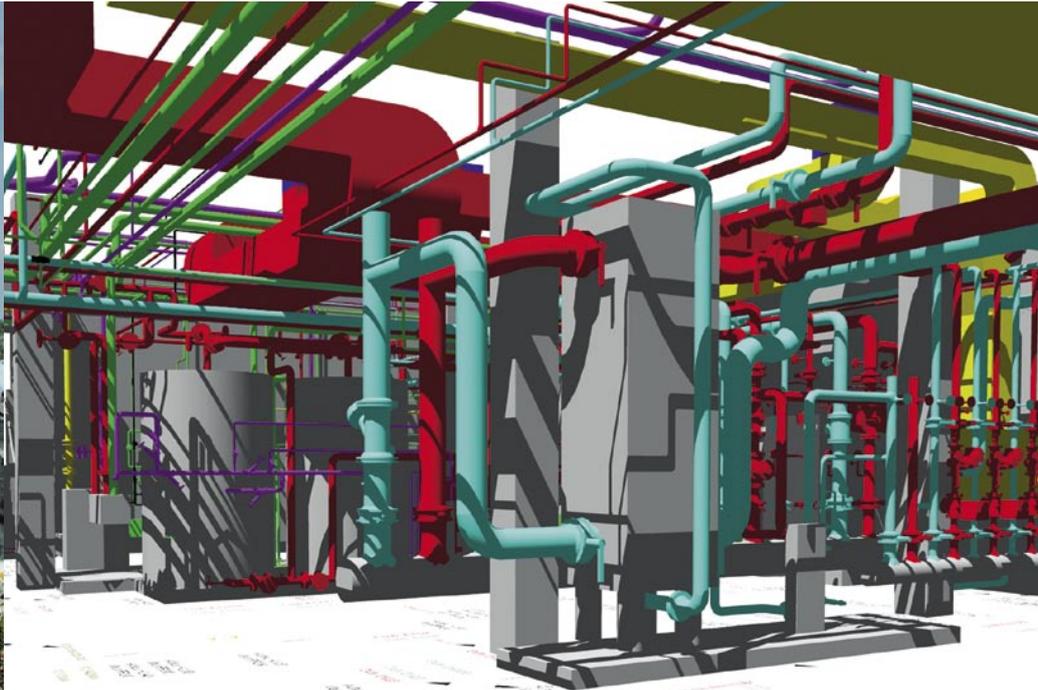
Wenn sich eine Software im täglichen Einsatz immer wieder neu bewähren muss, werden nahezu alle Funktionen genutzt und damit auch die kleinsten „Ecken und Kanten“ aufgedeckt. Süß bemängelt z. B., dass es noch zu wenig spezielle Formteile in der Datenbank von RoCAD gibt. Das Ausweichen auf Formteile anderer Gewerke ist

nicht immer praktikabel und verlangsamt das Arbeiten. Dieses Thema ist in der Entwicklungsabteilung von RoCAD bekannt, und mehrere Mitarbeiter beschäftigen sich ausschließlich mit der Entwicklung von Formteilen, Apparaten und Geräten.

Die vom Planungsbüro Süß abgewickelten Projekte gehören eher zu den größeren. Daher nimmt die Aufbereitung der Pläne zum Plotten relativ viel Zeit in Anspruch, gerade wenn es um die Berechnung von verdeckten Kanten und die flächig gefüllte Darstellung geht. Der Wunsch von Süß und anderen Anwendern nach mehr Tempo besteht daher zu Recht. Mit den neuen Möglichkeiten in Architectural Desktop 2007 sind diese Probleme jedoch gelöst, verspricht RoCAD.



Das Süß-Team, hier Manfred Süß, Grit Dobmann und Jens Thiele (v. l.), setzte bereits bei der Bürogründung vor elf Jahren auf 3D-Haustechniksoftware.



Außerdem lassen sich über visuelle Stile in Kombination mit einer RoCAD-Weiterentwicklung jetzt Formteile in Echtzeit verdeckt darstellen, die lange Berechnungszeit gehört damit der Vergangenheit an. Auch ein weiterer Kritikpunkt wurde zu den Akten gelegt: Durch Verbesserungen in den Darstellungsarten „schraffiert“ und „gefüllt“ wird die Einfügehöhe der Bauteile zuverlässig beachtet.

Referenzprojekt Thermenwelt Weiden

Die Weidener Thermenwelt ist eines der großen modernen Spaßbäder Deutschlands. Neben dem Erlebnisbereich mit Innentherme, Springerbecken, Großwasserrutsche und Wildwasserkanal kommt auch die Entspannung mit Dampfbad, Duschtempel und Grottosolarien nicht zu kurz. Ende 2004 bekam die Haustechnikplanung Süß den Auftrag, ein möglichst exaktes 3D-Abbild der kompletten Technikzentrale des Blocks 2 der Thermenwelt zu erstellen. Das Ergebnis musste sowohl

in Form von Papierplänen als auch digital im CAD-Format zur Verfügung gestellt werden. Hinter dem Auftrag standen mehrere Ziele:

- Wie sieht die Anlage aktuell aus?
- Was davon ist in Nutzung?
- Aktualisierung der (Papier-)Pläne und der digitalen Daten
- Kostensenkung durch die neue Datenbasis, um Aufträge gezielt vergeben zu können

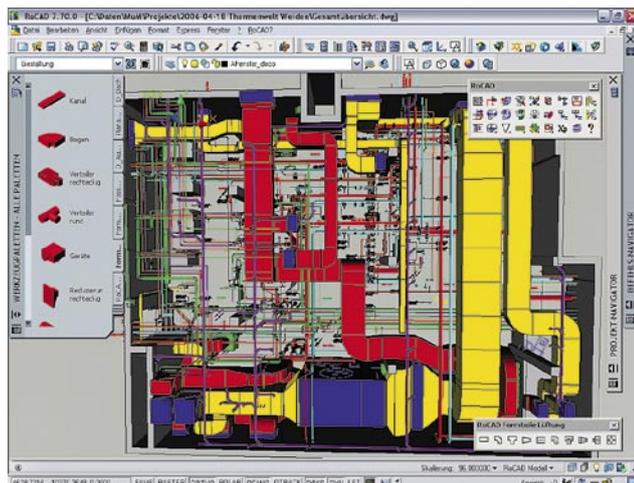
Basis für die Mitarbeiter des Planungsbüros waren Papierpläne aus den Anfängen der 90er Jahre und das Objekt selbst. Zu Anfang wurden die Daten der Technikzentrale mit dem Laptop vor Ort aufgenommen. Das Ergebnis wurde mit den vorliegenden alten Plänen verglichen. Es zeigten sich teilweise große Abweichungen, denn die in der Vergangenheit regelmäßig durchgeführten Um- und Neubauten wurden nicht immer dokumentiert.

Wie kann man sich das Aufmessen vorstellen? Mit dem Rechner auf dem Schoß (daraus leitet sich der Name Laptop ja ursprünglich ab) wurden

Leitungen, Geräte, Apparate und zum Teil Elemente der Architektur in Teamarbeit untersucht (Gewerk, Medium etc.) und dann in RoCAD abgebildet. Die Software hat hier gute Dienste geleistet, denn RoCAD ist gerade im schnellen Konstruieren und Ändern sehr stark.

Fazit

RoCAD hat sich bewährt. Zum erfolgreichen Einsatz einer Software gehört allerdings mehr als nur ein gutes Produkt. Der Betreuung und ihrer Qualität kommt ebenfalls ein hoher Stellenwert zu. Für RoCAD übernimmt diese Aufgabe Fides DV-Partner, ein langjähriger Haustechnik-Vertriebspartner von Mensch und Maschine (MuM), mit Niederlassungen in München und Berlin. Wenn man bei Fides „mit dem Latein am Ende“ ist, steht MuM als Hersteller zur Seite und bemüht sich um eine schnelle Lösung. Das kann auch schon mal länger dauern, wie das erwähnte Beispiel der Verdeckt-Berechnung beweist. Unterm Strich zählt jedoch die Lösung, meint Süß und sieht es auch als seine Aufgabe, die Entwicklungsabteilung von Mensch und Maschine konstant zu fordern, denn die Konkurrenz schläft nicht. ■ JV



Das Planungsbüro Süß nutzt RoCAD generell im 3D-Modus, so dass alle Leitungen und Elemente in ihrer wirklichen Höhe abgebildet werden.

Kontakt zum Hersteller

Mensch und Maschine
82234 Wessling
Telefon (0 81 53) 93 30
Telefax (0 81 53) 93 31 00
www.mum.de